

# PRESSEERKLÄRUNG

Dies ist die Presseerklärung der Universität Passau zur Veröffentlichung des *Corruption Perceptions Index 2004*. Eine weitere Presseerklärung hierzu wird von Transparency International herausgegeben:  
[transparency.org/surveys/cpi](http://transparency.org/surveys/cpi)

## KONTAKT:

[www.ICGG.org](http://www.ICGG.org)  
Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff  
Universität Passau  
Innstrasse 27  
D-94032 Passau  
[jlambsd@uni-passau.de](mailto:jlambsd@uni-passau.de)  
Tel: +49 851 509 2551

Embargo bis 20. Oktober 2004, 9:30, MEZ

## Korruption führt weltweit zur Verarmung vieler Länder

Die Universität Passau erstellt den zehnten *Corruption Perceptions Index (CPI)* im Auftrag von Transparency International (TI).

Universität Passau, 20. Oktober 2004 – Insgesamt 106 von 146 Ländern erhalten einen Indexwert unterhalb von 5 gegenüber einem Höchstwert an Integrität von 10 gemäß dem CPI 2004, der heute veröffentlicht wurde. 60 Länder erhalten sogar einen Wert unterhalb von 3, womit ein extremes Ausmaß an Korruption indiziert wird. Dies unterstreicht die weltweit immensen Probleme mit Korruption. Der Index ist damit umfassender als je zuvor, nachdem 1995, im ersten Jahr der Veröffentlichung, nur 42 Länder berücksichtigt wurden. Diese Erweiterung des Index ist allerdings kein Indikator einer steigenden Korruption. „Wir würden auch keine Verbesserung des Sports vermuten, sollte die Fußball Bundesliga die Anzahl der Mannschaften erhöhen“, argumentierte Prof. Graf Lambsdorff im Rahmen einer Pressekonferenz. Der CPI vergleicht das Ausmaß der Korruption von einem Land zum anderen. Eine weltweite Verbesserung oder Verschlechterung wird dabei nicht bestimmt.

Der CPI ist ein zusammengesetzter Index. Er reflektiert die Wahrnehmungen von erfahrenen Geschäftspersonen und Länderanalysten. Ein einzelnes Land wird dabei sowohl von Ortsansässigen als auch Auswärtigen beurteilt. Dieses Jahr flossen 18 Quellen in den CPI ein, die von 12 unabhängigen Institutionen erstellt wurden. Diese ermitteln dabei ähnliche Ergebnisse, unabhängig davon ob Befragte aus entwickelten oder ärmeren Ländern stammen. Auch die Erfahrungen der allgemeinen Öffentlichkeit weisen einen engen Zusammenhang zu den Ergebnissen des CPI auf. Dies unterstreicht die Zuverlässigkeit der Daten und zeigt, dass die gesammelten Beobachtungen ein guter Indikator für das tatsächliche Korruptionsniveau darstellen.

Seit fast zehn Jahren ist der CPI ein Meilenstein in der akademischen Forschung und wird von Ökonomen, Politikern und Soziologen gleichermaßen verwendet. Diese Forschung weist unter anderem auf die enormen volkswirtschaftlichen Schäden der Korruption hin, verstanden als Missbrauch öffentlicher Macht für privaten Nutzen. Vereinzelt Erfahrungen mit Korruption verleiten Geschäftspersonen häufig zu der irrigen Annahme, diese stelle ein Schmiermittel dar. Während ein einzelnes Geschäft dabei beschleunigt wird, gerät der Schaden für andere aus dem Blickfeld. Forschungsergebnisse unterstreichen nun die gesamtwirtschaftlichen Schäden. So konnte gezeigt werden, dass durch Korruption die ökonomische Ungleichheit steigt, die Kapitalflucht zunimmt, die Investitionen abnehmen und die Produktivität erlahmt.

Mit Hilfe von statistischen Analysen können die Produktivitätsverluste beziffert werden, indem ein Land mit Finnland, dem derzeit besten Land im CPI, verglichen wird. Die entsprechenden Werte sind der beigefügten Tabelle zu entnehmen. Weltweit addieren sich diese Zahlen auf 4 Billionen US \$, ca. 3.2 Billionen Euro, also etwa 12 Prozent des weltweiten Inlandsprodukts. Hierbei werden noch nicht die Schäden durch Kapitalflucht berücksichtigt, welche insbesondere für ärmere Länder ein entscheidendes Entwicklungshindernis darstellen. Länder mit einem

besseren CPI-Wert leiden weniger unter Kapitalflucht und sind stattdessen ein sicherer Hafen für internationale Investoren. Auch hierzu sind Angaben der beigefügten Tabelle zu entnehmen.

Ein Teufelskreis entsteht in einigen Ländern, wo Korruption zur Verarmung führt und durch den resultierenden Mangel an finanziellen Ressourcen die Fähigkeit zum Aufbau einer integren und ehrlichen Verwaltung untergraben wird. Allerdings zeigen arme Länder auch immer wieder, dass sie diesen Teufelskreis durchbrechen können. Singapur, vor Jahrzehnten bekannt für ein hohes Korruptionsniveau, erzielte hohe Wachstumsraten gerade aufgrund seines erfolgreichen Kampfes gegen Korruption. Gemäß dem CPI 2004 ist die Korruption am höchsten in Bangladesch, Haiti, Nigeria, Tschad, Myanmar, Aserbaidshan und Paraguay. Diese Länder erreichen alle einen CPI-Wert unterhalb von 2 und sind wenig entwickelt. Länder mit einem CPI-Wert oberhalb von 9 sind weitgehend reiche Länder, nämlich Finnland, Neuseeland, Dänemark, Island, Singapur, Schweden und die Schweiz. Aber es gibt auch bemerkenswerte Ausnahmen. Relativ arme Länder wie Chile, Barbados, Uruguay, Oman und Botsuana erhalten eine gute Bewertung im CPI. Im Gegensatz dazu sind Länder, welche ihren Reichtum dem Vorkommen von natürlichen Rohstoffen verdanken, besonders korruptionsanfällig. Dies zeigt sich im schlechten Abschneiden von Angola, Aserbaidshan, Iran, Irak, Kasachstan, Lybien, Nigeria, Russland, Sudan, Venezuela und Yemen. Das hohe Einkommen aus Rohstoffvorkommen bietet reichliche Möglichkeiten für Korruption. Dies zeigt, dass ärmere Länder effektiv gegen Korruption vorgehen können, wohingegen reichere Länder keinen Anlass zu Selbstzufriedenheit haben.

Für die Ausrottung der Korruption sind Jahrzehnte an Bemühungen erforderlich. Seit 1995 weist der CPI bereits auf signifikante Verbesserungen in einigen Ländern hin. Eine Analyse der Daten zeigt, dass Bulgarien, Estland, Hongkong, Kolumbien, Mexiko und Spanien sich seitdem klar verbessert haben. Diese Verbesserungen stehen im Gegensatz zu den Verschlechterungen seit 1995 in anderen Ländern, insbesondere Argentinien, Ecuador, Irland, Polen, Tschechien und Simbabwe.

Weitere Informationen zum Transparency International's Corruption Perceptions Index 2004 sind hier verfügbar: <http://www.transparency.org/surveys/index.html#cpi> Sowie [www.ICGG.org](http://www.ICGG.org).

Eine kurze Beschreibung der volkswirtschaftlichen Verluste aufgrund von Korruption ist hier erhältlich: [http://globalcorruptionreport.org/download/gcr2004/13\\_Corruption\\_research\\_II.pdf](http://globalcorruptionreport.org/download/gcr2004/13_Corruption_research_II.pdf)

Prof. Dr. Johann Graf Lambsdorff ist Inhaber des Lehrstuhl für Volkswirtschaftstheorie an der Universität Passau. Er ist der "Vater" des *Corruption Perceptions Index*, dessen Erstellung er seit 1995 organisiert und durchführt. Er veröffentlicht im Bereich der Institutionenökonomik, politischen Ökonomie, monetären Ökonomik und Korruption.

Weitere Informationen über den Verfasser erhalten Sie hier: [www.wiwi.uni-passau.de/lehrstuehle/lambsdorff/downloads/CV.pdf](http://www.wiwi.uni-passau.de/lehrstuehle/lambsdorff/downloads/CV.pdf)

Die Universität Passau liegt im Süden Deutschlands an der Grenze zu Österreich. Sie hat fünf Fakultäten, Wirtschaftswissenschaften, Jura, Mathematik, Philosophie und Theologie. In Forschung und Lehre wird derzeit ein neuer Schwerpunkt auf *Governance* und Anti-Korruption gelegt.

Rang	Land (engl. Bezeichnung)	2004 CPI- Wert	Konfi- denz- intervall	2002 Bruttoinlands- produkt (Mill. US \$)	Produktivitäts- verluste aufgrund von Korruption (in Mill. US \$)	Entgangene Kapitalimport aufgrund von Korruption (in Mill. US \$)
1	Finland	9.7	9.5 - 9.8	132	0.0	0.00
2	New Zealand	9.6	9.4 - 9.6	58	0.2	0.03
3	Denmark	9.5	9.3 - 9.7	173	1.4	0.17
	Iceland	9.5	9.4 - 9.7	8	0.1	0.01
5	Singapore	9.3	9.2 - 9.4	88	1.4	0.18
6	Sweden	9.2	9.1 - 9.3	240	4.8	0.60
7	Switzerland	9.1	8.9 - 9.2	267	6.4	0.80
8	Norway	8.9	8.6 - 9.1	190	6.1	0.76
9	Australia	8.8	8.4 - 9.1	409	14.7	1.84
10	Netherlands	8.7	8.5 - 8.9	418	16.7	2.09
11	United Kingdom	8.6	8.4 - 8.8	1,564	68.8	8.60
12	Canada	8.5	8.1 - 8.9	714	34.3	4.29
13	Austria	8.4	8.1 - 8.8	204	10.6	1.33
	Luxembourg	8.4	8.0 - 8.9	21	1.1	0.14
15	Germany	8.2	8.0 - 8.5	1,984	119.0	14.88
16	Hong Kong	8.0	7.1 - 8.5	162	11.0	1.37
17	Belgium	7.5	7.1 - 8.0	245	21.6	2.70
	Ireland	7.5	7.2 - 7.9	121	10.7	1.34
	USA	7.5	6.9 - 8.0	10,383	913.7	114.21
20	Chile	7.4	7.0 - 7.8	67	6.2	0.77
21	Barbados	7.3	6.6 - 7.6	3	0.2	0.03
22	France	7.1	6.6 - 7.6	1,431	148.9	18.61
	Spain	7.1	6.7 - 7.4	653	67.9	8.49
24	Japan	6.9	6.2 - 7.4	3,993	447.3	55.91
25	Malta	6.8	5.3 - 8.2	4	0.4	0.06
26	Israel	6.4	5.6 - 7.1	104	13.7	1.71
27	Portugal	6.3	5.8 - 6.8	122	16.5	2.07
28	Uruguay	6.2	5.9 - 6.7	12	1.7	0.21
29	Oman	6.1	5.1 - 6.8	20	2.9	0.37
	United Arab Emirates	6.1	5.1 - 7.1	71	10.2	1.28
31	Botswana	6.0	5.3 - 6.8	5	0.8	0.10
	Estonia	6.0	5.6 - 6.7	7	1.0	0.12
	Slovenia	6.0	5.6 - 6.6	22	3.3	0.41
34	Bahrain	5.8	5.5 - 6.2	8	1.2	0.15
35	Taiwan	5.6	5.2 - 6.1	529	86.7	10.84
36	Cyprus	5.4	5.0 - 5.8	10	1.7	0.22
37	Jordan	5.3	4.6 - 5.9	9	1.7	0.21
38	Qatar	5.2	4.6 - 5.6	17	3.1	0.39
39	Malaysia	5.0	4.5 - 5.6	95	17.8	2.23
	Tunisia	5.0	4.5 - 5.6	21	4.0	0.49
41	Costa Rica	4.9	4.2 - 5.8	17	3.2	0.40
42	Hungary	4.8	4.6 - 5.0	65	12.7	1.59
	Italy	4.8	4.4 - 5.1	1,184	232.1	29.01
44	Kuwait	4.6	3.8 - 5.3	35	7.2	0.90
	Lithuania	4.6	4.0 - 5.4	14	2.9	0.36
	South Africa	4.6	4.2 - 5.0	106	21.7	2.71
47	South Korea	4.5	4.0 - 4.9	547	113.7	14.21
48	Seychelles	4.4	3.7 - 5.0	1	0.1	0.02
49	Greece	4.3	4.0 - 4.8	133	28.7	3.59
	Suriname	4.3	2.1 - 5.8	1	0.2	0.03
	Czech Republic	4.2	3.7 - 4.9	70	15.3	1.91
51	El Salvador	4.2	3.3 - 5.1	14	3.1	0.39

	Trinidad and Tobago	4.2	3.6 - 5.2	9	2.1	0.26
54	Bulgaria	4.1	3.7 - 4.6	16	3.5	0.44
	Mauritius	4.1	3.2 - 4.8	5	1.0	0.13
	Namibia	4.1	3.5 - 4.6	3	0.7	0.08
	Latvia	4.0	3.8 - 4.3	8	1.9	0.24
57	Slovakia	4.0	3.6 - 4.5	24	5.5	0.69
	Brazil	3.9	3.7 - 4.1	461	106.9	13.36
60	Belize	3.8	3.4 - 4.1	1	0.2	0.03
	Colombia	3.8	3.4 - 4.1	81	19.0	2.38
62	Cuba	3.7	2.2 - 4.7	32	7.7	0.96
	Panama	3.7	3.4 - 4.2	12	3.0	0.37
64	Ghana	3.6	3.1 - 4.1	6	1.5	0.19
	Mexico	3.6	3.3 - 3.8	648	158.2	19.78
	Thailand	3.6	3.3 - 3.9	127	31.0	3.87
67	Croatia	3.5	3.3 - 3.8	23	5.6	0.71
	Peru	3.5	3.3 - 3.7	57	14.0	1.75
	Poland	3.5	3.1 - 3.9	191	47.4	5.93
	Sri Lanka	3.5	3.1 - 3.9	17	4.1	0.51
71	China	3.4	3.0 - 3.8	1,266	319.0	39.88
	Saudi Arabia	3.4	2.7 - 4.0	188	47.5	5.94
	Syria	3.4	2.8 - 4.1	20	5.0	0.63
74	Belarus	3.3	1.9 - 4.8	14	3.7	0.46
	Gabon	3.3	2.1 - 3.7	5	1.3	0.16
	Jamaica	3.3	2.8 - 3.7	8	2.0	0.25
77	Benin	3.2	2.0 - 4.3	3	0.7	0.09
	Egypt	3.2	2.7 - 3.8	90	23.4	2.92
	Mali	3.2	2.2 - 4.2	3	0.9	0.11
	Morocco	3.2	2.9 - 3.5	36	9.4	1.17
	Turkey	3.2	2.8 - 3.7	184	47.8	5.98
82	Armenia	3.1	2.4 - 3.7	2	0.6	0.08
	Bosnia and Herzegovina	3.1	2.7 - 3.5	6	1.5	0.18
	Madagascar	3.1	1.8 - 4.4	4	1.2	0.15
85	Mongolia	3.0	2.6 - 3.2	1	0.3	0.04
	Senegal	3.0	2.5 - 3.5	5	1.3	0.17
87	Dominican Republic	2.9	2.4 - 3.3	21	5.8	0.72
	Iran	2.9	2.2 - 3.4	114	30.9	3.86
	Romania	2.9	2.5 - 3.4	46	12.4	1.56
90	Gambia	2.8	2.2 - 3.4	0	0.1	0.01
	India	2.8	2.6 - 3.0	510	140.8	17.60
	Malawi	2.8	2.2 - 3.7	2	0.5	0.07
	Mozambique	2.8	2.4 - 3.1	4	1.0	0.12
	Nepal	2.8	1.6 - 3.4	5	1.5	0.19
	Russia	2.8	2.5 - 3.1	346	95.4	11.92
	Tanzania	2.8	2.4 - 3.2	9	2.6	0.32
97	Algeria	2.7	2.3 - 3.0	56	15.7	1.96
	Lebanon	2.7	2.1 - 3.2	18	5.1	0.64
	Macedonia	2.7	2.3 - 3.2	4	1.1	0.13
	Nicaragua	2.7	2.5 - 3.0	4	1.1	0.14
	Serbia and Montenegro	2.7	2.3 - 3.0	16	4.4	0.55
102	Eritrea	2.6	1.6 - 3.4	1	0.2	0.02
	Papua New Guinea	2.6	1.9 - 3.4	3	0.8	0.10
	Philippines	2.6	2.4 - 2.9	78	22.1	2.77
	Uganda	2.6	2.1 - 3.1	6	1.6	0.21
	Vietnam	2.6	2.3 - 2.9	35	10.0	1.25
	Zambia	2.6	2.3 - 2.9	4	1.0	0.13
108	Albania	2.5	2.0 - 3.0	5	1.4	0.17
	Argentina	2.5	2.2 - 2.8	102	29.4	3.67
	Libya	2.5	1.9 - 3.0	19	5.5	0.69
	Palestine	2.5	2.0 - 2.7	3	1.0	0.12

112	Ecuador	2.4	2.3 - 2.5	24	7.1	0.89
	Yemen	2.4	1.9 - 2.9	10	2.9	0.36
114	Congo, Republic	2.3	2.0 - 2.7	3	0.9	0.11
	Ethiopia	2.3	1.9 - 2.9	6	1.8	0.22
	Honduras	2.3	2.0 - 2.6	7	2.0	0.24
	Moldova	2.3	2.0 - 2.8	2	0.5	0.06
	Sierra Leone	2.3	2.0 - 2.7	1	0.2	0.03
	Uzbekistan	2.3	2.1 - 2.4	10	2.9	0.36
	Venezuela	2.3	2.2 - 2.5	94	27.9	3.49
	Zimbabwe	2.3	1.9 - 2.7	8	2.5	0.31
122	Bolivia	2.2	2.1 - 2.3	8	2.3	0.29
	Guatemala	2.2	2.0 - 2.4	23	7.0	0.87
	Kazakhstan	2.2	1.8 - 2.7	25	7.4	0.92
	Kyrgyzstan	2.2	2.0 - 2.5	2	0.5	0.06
	Niger	2.2	2.0 - 2.5	2	0.7	0.08
	Sudan	2.2	2.0 - 2.3	15	4.6	0.58
	Ukraine	2.2	2.0 - 2.4	42	12.7	1.59
129	Cameroon	2.1	1.9 - 2.3	10	3.0	0.37
	Iraq	2.1	1.3 - 2.8	38	11.5	1.44
	Kenya	2.1	1.9 - 2.4	12	3.7	0.47
	Pakistan	2.1	1.6 - 2.6	59	18.0	2.25
133	Angola	2.0	1.7 - 2.1	11	3.5	0.43
	Congo, Democratic Republic	2.0	1.5 - 2.2	6	1.7	0.21
	Cote d'Ivoire	2.0	1.7 - 2.2	12	3.6	0.45
	Georgia	2.0	1.6 - 2.3	3	1.0	0.13
	Indonesia	2.0	1.7 - 2.2	173	53.3	6.66
	Tajikistan	2.0	1.7 - 2.4	1	0.4	0.05
	Turkmenistan	2.0	1.6 - 2.3	5	1.4	0.18
140	Azerbaijan	1.9	1.8 - 2.0	6	1.9	0.24
	Paraguay	1.9	1.7 - 2.2	6	1.7	0.22
142	Chad	1.7	1.1 - 2.3	2	0.6	0.08
	Myanmar	1.7	1.5 - 2.0	75	23.8	2.98
144	Nigeria	1.6	1.4 - 1.8	42	13.5	1.68
145	Bangladesh	1.5	1.1 - 1.9	48	15.6	1.95
	Haiti	1.5	1.2 - 1.9	3	1.1	0.14
Sum of total losses in productivity (billion US\$)					4,034.6	

1. 'CPI 2004-Wert' bezieht sich auf das von erfahrenen Geschäftspersonen und Länderanalysten wahrgenommene Ausmaß der Korruption und rangiert zwischen 10 (frei von Korruption) und 0 (extrem von Korruption befallen).
2. 'Konfidenzintervall' erstellt eine Spannweite von möglichen CPI Werten. Diese zeigt, wie die Werte in den einzelnen Ländern, entsprechend der Messgenauigkeit, variieren können. Normalerweise liegt der tatsächliche Wert mit 5 Prozent Wahrscheinlichkeit oberhalb dieses Bereiches und mit 5 Prozent Wahrscheinlichkeit darunter. Insbesondere dann, wenn nur wenige Quellen (n) vorhanden sind, ist ein erwartungstreuer Schätzer der tatsächlichen Treffgenauigkeit geringer. Statt eines nominalen 90 Prozent Niveaus wird bei n=3 nur 65.3% erreicht, bei n=4 nur 73.6%, bei n=5 nur 78.4%, bei n=6 lediglich 80.2% und bei n=7 ein Wert von 81.8%.
3. '2002 Bruttoinlandsprodukt' ist eine Angabe in laufenden US \$. Die Daten entstammen weitgehend den *World Development Indicators*.
4. 'Produktivitätsverluste' indizieren denjenigen Wert in Mill. US \$ der dadurch verloren geht, dass Korruption die Produktivität des physischen Kapitals reduziert. Der Wert bestimmt sich aus einem Vergleich des Korruptionsniveaus eines Landes mit dem von Finnland und Multiplikation mit 4 Prozent des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts.
5. 'Entgangene Kapitalimporte' bezieht sich darauf, dass internationale Investoren korruptionsfreie Länder bevorzugen. Dieser Wert bestimmt sich aus einem Vergleich des Korruptionsniveaus eines Landes mit dem von Finnland und Multiplikation mit 0.5 Prozent des jeweiligen Bruttoinlandsprodukts.